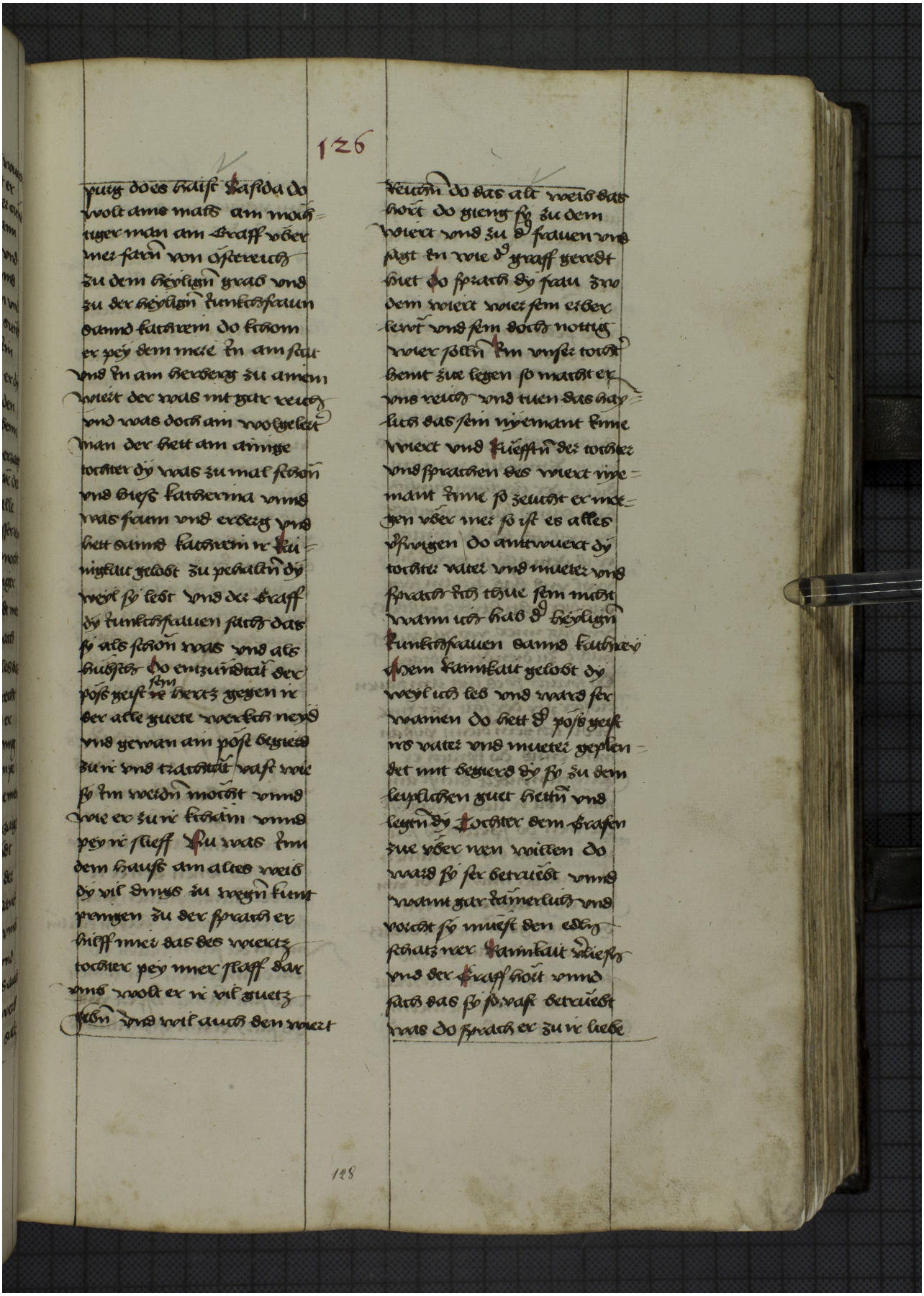
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



126

puig does haiss Rasida do
wolt ains mals am mach
tiger man am Graff vber
mei faren von ostereich
zu dem heiligen grab vnd
zu der heiligen Junkhfrauen
daimd katherem do kiesom
er pey dem meie In am stat
vnd In am herberg zu ainen
weirt der was mit gutt reich
vnd was doch am wolgelert
man der hett am ainige
tochter dy was zu mal schon
vnd hiess katherina vnms
was faum vnd erberg vnd
hett daimd katherem ir ku
nigkliut gelobt zu behalten dy
weil sy lebt vnd der Graff
dy Junkhfrauen fuhr das
sy als schon was vnd als
hubsch do entzundet der
pos geist ir hertz gegen ir
der alte guete wirtes neyd
vnd gewan ain post begiers
zu ir vnd trachtet wie
sy im werden mocht vnmd
wie er zu ir kiesem vnmd
pey ir slief Nu was im
dem hausz am alles weis
dy vil dings zu wegen kunt
prengen zu der sprach er
hiess mei das des weirtz
tochter pey mer slaff dar
vnms wolt er ir vil guetz
geben vnd weis auch den weirt

weirtin do das alt weib das
hort do gieng sy zu dem
weirt vnd zu d frauen vnd
sagt In wie d graff gerecht
huet do sprach dy frau zu
dem weirt weiz sein erber
kerr vnd sein dorch nottig
wier sollen im vnser tocht
hemt zue legen so macht er
vns reich vnd tuen das gay
lich das sein ainemant kime
wiert vnd kuesstu der tochter
vnd sprachen des weirt ainem
mant kime so zeucht er mei
gen vber mei so ist es alles
verlorgen do antwuert dy
tochter: vater vnd muetter vnd
sprach dich tzue sein mucht
warm ich hab d heiligen
Junkhfrauen daimd kuchnei
chem kamkaut gelobt dy
weil ich les vnd wars ser
warmen do hett d pos geist
ir vater vnd muetter geplen
det mit begiers dy sy zu dem
leplichen guet hetten vnd
legen dy tochter dem grafen
zue vber nen wollten do
warb sy ser betruebt vnmd
warm gar kamerlich vnd
wolcht sy muest den edln
schatz ner kamkaut verliesen
vnd der Graff holt vnmd
fuhr das sy sy was betruebt
was do sprach er zu ir liebe